Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

got fürchtent das sy mit vnts
wirtschaften do gie er aus
vnd cham zu hamt hin
wider vnd sagt dem vat
es wer ain jud erslagen
Der leg auf dem markcht
Do sprang Thobias auf
von dem tisch vnd lie das
essen vnderwegen vnd cha
rast vmb zu dem leichnam
vnd trug den in sein haus
vnz das es abent wurd
das er in dem hamleich
begrub vnd do er den leich
nam verporgen het do as
er sein prot mit chlag vn
forchtten vnd gedacht an
die red die got gesprochen
hat durch des weissagen
Amos mund Ir wirt hach
zeitleich tag werdent v
chert in chlag vnd wame
Vnd do die Sun was vnd
gegangen do gie er hin
vnd begrub den leichnam
Do straften in sein nagsten
vnd sprachen Nu hat man
dich omb solich sach emalh
hausen totten vnd pist den
tod charon entrunnen
vnd begrebst aber die
toten do warcht thobias
mehn hrn wier dem den
chunig vnd zult den
erslagen leichnam in
sein haus hamleich in
dann vmb mitnacht
begrub ers Nu fugt
sich ains tags das er
von der arbait do er mit
den toten erlitten het
mued was warm vnd
cham hin haym vnd
naigt sich bey der wemt
under vnd entslief do
was am nest mit swalbn
ab jm von den viel d
warm mist jm auf
sein augen vnd wart
blint Sicht die selbig
versuchung liet jm got
darumb widerfarn das
sein nachkom ein vor
pild der gelub gegebn
wurd als auch dem gu
ten sammd Job wann als
Thobias von chindhait
auf got gefircht het
vnd auch sein gepot be
halten het also ward
er auch nicht vngedulig

gegen